

## **N i e d e r s c h r i f t** **der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Finanzen, städtische** **Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften am 15.02.2005**

---

Ort: Stadthaus, Wappensaal, Marktplatz 2, 06100 Halle (Saale)

Zeit: 16:30 Uhr bis 17:40 Uhr

Anwesenheit: siehe Anlage 1

### **zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**

---

#### **Protokoll:**

Herr Dr. Meerheim eröffnete die Sitzung, stellte die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

### **zu 2 Feststellung der Tagesordnung**

---

#### **Protokoll:**

Die Verwaltung zog folgende Vorlage zurück:

TOP 7 Gründung eines Eigenbetriebes zum Betrieb der Kindertageseinrichtungen der Stadt Halle (Saale) – Vorlage: IV/2004/04597

da diese noch im Eigenbetriebsausschuss ZGM beraten werden soll.

Herr Funke informierte, dass die Vorlage

TOP 4 Erste Fortschreibung und Präzisierung des Beschlusses zur Mittelfristigen Schulentwicklungsplanung in der Stadt Halle (Saale) für die Schuljahre 2004/05 bis 2008/09 für das Schuljahr 2005/06 – Vorlage: IV/2004/04506

ursprünglich auch zurückgezogen werden sollte, da sich Herr Dr. Marquardt auf einer Dienstreise bzgl. der Kulturhauptstadtbewerbung befinde. Aus diesem Grund wurden die Mitglieder des Ausschusses am 14.02.2005 informiert. Sollten die Mitglieder die Beratung jedoch wünschen, stehen Herr Zschocke sowie Frau Quilitzsch zur Beantwortung von Fragen bereit.

Aufgrund der Information der Vertagung der Vorlage hatten einige Mitglieder die Verwaltungsvorlage aus ihren Sitzungsunterlagen herausgenommen. Die Vorlage wird in der Sitzung am 08.03.2005 beraten.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig zugestimmt

**Beschluss:**

Folgende geänderte Tagesordnung wurde beschlossen:

3. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung des Ausschusses am 18.01.2005
4. Erste Fortschreibung und Präzisierung des Beschlusses zur mittelfristigen Schulentwicklungsplanung (MitSEPL-VO) in der Stadt Halle (Saale) für die Schuljahre 2004/05 bis 2008/09 - für das Schuljahr 2005/06  
Vorlage: IV/2004/04506  
**zurückgezogen**
5. Betriebssatzung der Stadt Halle (Saale) für den Eigenbetrieb für Arbeitsförderung der Stadt Halle (Saale)  
Vorlage: IV/2004/04664
6. Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes für Arbeitsförderung der Stadt Halle (Saale) für das Jahr 2005  
Vorlage: IV/2004/04666
7. Gründung eines Eigenbetriebes zum Betrieb der Kindertageseinrichtungen der Stadt Halle (Saale)  
Vorlage: IV/2004/04597  
**zurückgezogen**
8. Anträge von Fraktionen und Stadträten
9. Anfragen von Stadträten
10. Beantwortung von Anfragen
11. Anregungen
12. Mitteilungen

**zu 3      Genehmigung der Niederschrift der Sitzung des Ausschusses am 18.01.2005**

---

**Protokoll:**

Es wurden keine Wortmeldungen gewünscht.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig zugestimmt

**Beschluss:**

Die Niederschrift der Sitzung des Ausschusses für Finanzen, städtische participationsverwaltung und Liegenschaften am 18.01.2005 wird ohne Änderungen oder Ergänzungen beschlossen.

- zu 4 Erste Fortschreibung und Präzisierung des Beschlusses zur mittelfristigen Schulentwicklungsplanung (MitSEPL-VO) in der Stadt Halle (Saale) für die Schuljahre 2004/05 bis 2008/09 - für das Schuljahr 2005/06**  
**Vorlage: IV/2004/04506**
- 

**Protokoll:**

Die Vorlage wurde von der Verwaltung zurückgezogen.  
Wiedervorlage am 08.03.2005.

- zu 5 Betriebssatzung der Stadt Halle (Saale) für den Eigenbetrieb für Arbeitsförderung der Stadt Halle (Saale)**  
**Vorlage: IV/2004/04664**
- 

**Protokoll:**

An der Diskussion beteiligten sich Frau Wolff, Herr Krause, Herr Misch, Herr Weiland und Frau Schmidt.

Frau Schmidt informierte, dass sie Herrn Otto, der krankheitsbedingt fehle, vertrete. Auf Anfrage führte sie aus, dass Herr Otto kein doppeltes Gehalt und keine Aufwandsentschädigung erhalte. In Rahmen der Haushaltsplanberatungen werde die neue Struktur des Bereiches vorgestellt. Sie betonte, dass der Eigenbetrieb für Arbeitsförderung eine wichtige Schlüsselposition zwischen den Fördermitteln und u. a. Freien Trägern darstelle.

**Abstimmungsergebnis:**

8 Ja-Stimmen  
2 Nein-Stimmen  
1 Enthaltung  
mehrheitlich zugestimmt

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Finanzen, städtische participationsverwaltung und Liegenschaften empfiehlt dem Stadtrat, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Stadtrat beschließt die als Anlage 1 der Vorlage beigefügte Satzung zur Änderung der „Satzung der Stadt Halle (Saale) für den Eigenbetrieb für Arbeitsförderung der Stadt Halle (Saale) vom 13.12.2000“.

**zu 6      Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes für Arbeitsförderung der Stadt Halle (Saale) für das Jahr 2005  
Vorlage: IV/2004/04666**

---

**Protokoll:**

An der Diskussion beteiligten sich Frau Wolff, Herr Weiland, Herr Bönisch, Herr Krause, Frau Weiß, Herr Funke und Frau Schmidt.

Frau Wolff stellte folgende Fragen:

1. Im Vergleich mit den Wirtschaftsplänen 2003 und 2004 kommt es zu einer Personalerhöhung von erst 1 und dann 33 Stellen. Warum?
2. Im Stellenplan der ARGE sind bestimmte Planstellen (mit der Stadt vereinbarter Übergang Stadt zur ARGE) eingestellt worden (133 ?) und nur diese werden nach dem HARTZ IV-Prinzip von Bund bezahlt. Warum sind die 33 zusätzlichen bzw. 38 Planstellen dann im Stellenplan der EfA? Wofür sollen diese Stellen eingesetzt werden, wenn die eigentlichen Arbeiten von der ARGE übernommen werden? Sollen diese Personalstellen zusätzliche freiwillige Arbeiten für die Stadt leisten? Wenn ja stellt sich die Frage: Ist das nicht eine Zusatzaufgabe, die die Stadt dann übernimmt? Wäre diese Aufgabe nach dem Subsidiaritätsprinzip nicht den freien bzw. den sogenannten dritten Trägern zuzuordnen? Aus welchen Fachbereichen der Stadt kommt dieses Personal? Wie finanziert die Stadt dann diese Stellen? Gibt es einen Stellenübergangsplan von der Stadt zur EfA für dieses Personal?
3. In der Begründung des Wirtschaftsplanes sind folgende Unstimmigkeiten zu finden: Betriebskostenzuschüsse von der Stadt = 3,824 Mio. €, in der Begründung tauchen aber nur 3,5 Mio. € städtische Zuschüsse auf. Wie erklärt sich die Differenz? (siehe auch Personalausgaben! Also 5,7 Mio. € zu 6 Mio. €)
4. Materialausgaben: Was beinhalten die Kosten von 1,873 Mio. € für Materialausgaben?
5. Leistungen Dritter: Was beinhalten die Kosten für Leistungen Dritter über 3,675 Mio. €? Sind diese Posten angemessen? Sie sind mit 5,55 Mio. € fast so hoch wie die gesamten Zuschüsse vom Bund! Bei der Auftragshöhe müssten diese Leistungen Dritter an den EfA nicht öffentlich ausgeschrieben werden? (VOL/A sieht m. E. 200 T € als Grenze an, oberhalb derer ausgeschrieben werden muss)
6. Wie setzen sich die Zuschüsse der ARGE zusammen?  
Folgende Kriterien beinhaltete diese Frage:
7. Wie hoch ist der Anteil der Personalkosten der gewerblichen Arbeitnehmer (Also Arbeitslose, Jump + Projekt, 1-€-Jobs)?
8. Wie viel Sachkosten pro Personalstelle wird der EFA erhalten?
9. Wie viel Personalkosten werden für Betreuungsleistungen ausgegeben (Sozialarbeiter)?

Frau Schmidt begann mit der Beantwortung der Fragen.

Herr Weiland stellte folgenden

Geschäftsordnungsantrag:

Die Vorlage wird auf die Sitzung am 08.03.2005 vertagt. Die Beantwortung der Fragen wird mit der Tagesordnung versandt.

Herr Krause wies darauf hin, dass im Eigenbetriebsausschuss EfA die Vorlage umfangreich diskutiert und einstimmig zugestimmt wurde.

Frau Schmidt führte aus, dass ein verspäteter Beschluss über den Wirtschaftsplan die Arbeit des EfA erschwere.

Niederschrift der Sitzung des Ausschusses für Finanzen, städtische participationsverwaltung und Liegenschaften am 15.02.2005 – öffentlicher Teil

Einige Mitglieder kritisierten den dürftigen Inhalt der Vorlage. Sie erwarten einen Erläuterungsbericht.

Abstimmung des Geschäftsordnungsantrages:

2 Ja-Stimmen

6 Nein-Stimmen

(Frau Wolff wies darauf hin, dass sie zwar nur eine beratende Stimme im Ausschuss habe, aber für den Geschäftsordnungsantrag sein.

**Abstimmungsergebnis:**

8 Ja-Stimmen

0 Nein-Stimmen

2 Enthaltungen

einstimmig zugestimmt

**Beschluss:** (geändert!)

Der Ausschuss für Finanzen, städtische participationsverwaltung und Liegenschaften führt zur Vorlage Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes für Arbeitsförderung der Stadt Halle (Saale) für das Jahr 2005 – Vorlage IV/2004/4666 am 23.02.2005, 13:30 Uhr bis 14:00 Uhr eine Sondersitzung durch, soweit die geforderten Unterlagen (Beantwortung der Fragen von Frau Wolff sowie ein Erläuterungsbericht zum Wirtschaftsplan) bis Montag, 21.02.2005, 15:00 Uhr den Fraktionsgeschäftsstellen vorliegen.

**zu 7 Gründung eines Eigenbetriebes zum Betrieb der Kindertageseinrichtungen der Stadt Halle (Saale)  
Vorlage: IV/2004/04597**

---

**Protokoll:**

Dieser Tagesordnungspunkt wurde von der Verwaltung zurückgezogen.

**zu 8 Anträge von Fraktionen und Stadträten**

---

**Protokoll:**

Es lagen keine schriftlichen Anträge vor. Mündliche Anträge wurden nicht gestellt.

**zu 9 Anfragen von Stadträten**

---

**Protokoll:**

**Haushaltsplan in digitaler Form**

Herr Weiland erinnerte daran, dass die Stadträte den Wunsch geäußert haben, den Haushaltsplan in digitaler Form übergeben zu bekommen.

Herr Funke führte aus, dass in der Eröffnungsveranstaltung zu den Haushaltsplanberatungen im Finanzausschuss die derzeitigen Möglichkeiten der Übergabe in digitaler Form vorgestellt werden.

#### **Auswirkungen Hartz IV**

Frau Schmidt sagte auf Anfrage von Frau Weiß Erläuterungen in der Haushaltsplanberatung des GB V zu den Auswirkungen von Hartz IV auf die Stadt zu.

### **zu 10 Beantwortung von Anfragen**

---

#### **Protokoll:**

Den Mitgliedern wurden zu Beginn der Sitzung folgende Zuarbeiten aufgrund der Anfragen in der Sitzung am 18.01.2005 übergeben:

- Graffitimobil – Herr Misch
- Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH – Frau Wolff.

### **zu 11 Anregungen**

---

#### **Protokoll:**

#### **Haushaltsplanberatungen**

Frau Wolff bat die Verwaltung zu prüfen, ob ein anderer Verfahrensablauf für die Haushaltsplanberatungen möglich sei. Die vielen übergebenen Veränderungen seien sehr schwierig einzuordnen.

Herr Funke führte aus, dass die Einführung von Veränderungen im laufenden Verfahren sehr kompliziert sei. Verbesserungsvorschläge werden jederzeit gern entgegen genommen.

#### **Graffiti an Friedhofsmauern**

Herr Misch regte an, die Problematik der Beseitigung von Graffiti an Friedhofsmauern in der Sitzung am 01.03.2005 zu klären.

#### **Zuarbeit des GB V – 10 % Veränderungen für Haushaltsplanberatungen**

Frau Schmidt regte an, die Zuarbeit des Geschäftsbereiches V auf die Unterabschnitte zu begrenzen, da die Zuarbeit sonst sehr, sehr umfangreich werden würde. Diesem Vorschlag stimmten die Mitglieder des Ausschusses zu.

## zu 12      **Mitteilungen**

---

### **Protokoll:**

#### **Antrag auf Stellung einer Strafanzeige**

Herr Funke informierte, dass gegen Herrn Otto keine Strafanzeige gestellt wurde. Er verwies auf das Entschuldigungsschreiben vom 08.02.2005, welches zu Beginn der heutigen Sitzung verteilt wurde.

Dr. Bodo Meerheim  
Vorsitzender des  
Ausschusses

Dieter Funke  
Beigeordneter  
Zentraler Service

Martina Beßler  
Protokollantin  
Referentin